

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 43 (1949)  
**Heft:** 13  
  
**Rubrik:** Korrespondenzblatt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abend zeigte uns Herr Missionar Rippmann einen Afrikafilm. Man sah wilde Tiere im Dickicht spazieren. Sie schienen so harmlos, daß man sie hätte streicheln mögen. Allerdings nicht das gährende Nilpferd und das Krokodil. Zwischen die Tierszenen eingestreut waren wilde Negertänze. Auch das Liebeswerk der Mission sahen wir dargestellt. Tief bewegt und voll Dank suchten wir unsere Ruhestätten auf.

Tags darauf ging's auf die hohe Alp. Auch in den massigen Gebirgsstöcken wie in den niedlich kleinen, zarten, farbenfrohen Alpenblümlein lernten wir Gottes Wunderwerke erkennen. Unversehens rückte der Himmelfahrtstag heran. Er wurde uns zum unvergeßlichen Erlebnis. Wir durften das heilige Abendmahl empfangen. Herr Pfarrer zeichnete Herz, Dornenkrone, Kelch und Brot an die Wandtafel und erklärte alles trefflich. Auf der Terrasse sang der Kirchenchor Wildhaus geistliche Lieder. Dann kam ernst und still der Abend. Der Hausvater bereitete den Tisch vor. Als Herr Pfarrer uns Brot und Wein reichte, schien es, als stünde unser Herr und Meister Jesus selber bei seiner Herde, sie treu behütend. In manch einem Auge perlten Tränen der Rührung und Dankbarkeit. Der Abend wird uns unvergeßlich bleiben.

Nun ging unser Bibelkurs rasch dem Ende entgegen. Wir durften als frohe, freie Menschen, fast wie neugeboren, heimkehren, glücklich geworden durch die frohe Botschaft des Evangeliums, die uns von Herrn Pfarrer Graf und Fräulein Iseli so verständlich dargeboten worden war. Beiden unsern tiefgefühlten Dank.

Fanni Lichti

**Bern.** Ende Mai wurde nach zweijähriger Krankheitszeit unsere liebe **Lina Jaun** in ihrem 52. Lebensjahr von ihrem Nierenleiden erlöst. Dankbarkeit und Anhänglichkeit zeichneten sie besonders aus. Diese Tugenden sind ihr erwachsen aus der gut fundierten christlichen Erziehung in der Taubstummenanstalt Wabern. An der Abdankungsfeier in der Kirche zu Biglen wurde das auch besonders hervorgehoben. Sie sei in Wabern gehalten worden wie ein eigen Kind. Darum blieb sie auch zeitlebens mit ihrem einstigen Vorsteher Gukelberger in Liebe verbunden. Solange sie konnte, besuchte sie mit Freuden und Gewinn die Vereinigungen der «Ehemaligen» und die Taubstummengottesdienste in Konolfingen, Thun und Bern. Ihr schlichter Glaube ließ sie immer wieder Freude finden in der Gewißheit, ein Gotteskind zu sein.

Bei ihren lieben Angehörigen hatte sie ein schönes Heim. Ihre liebe Schwägerin hat sie bis zuletzt treu gepflegt. Lina aber darf nun schauen, was sie hier geglaubt hat.

H.

## K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

### Aus den Vereinen

*Gehörlosenverein Bern.* Bern will nun auch einmal etwas von sich hören lassen. Auf das abgelaufene Vereinsjahr dürfen wir zufrieden und dankbar zurückblicken. Der Verein hat sich weiter gut entwickelt. Daß der Mitgliederbestand mit der Gruppe Emmenthal auf 110 Per-

sonen angewachsen ist, ist ein gutes Zeichen. Auch die Arbeit, die geleistet wurde, darf sich zeigen lassen. Unsere Zusammenkünfte, die hauptsächlich der Pflege der Gemeinschaft und der Fortbildung dienen, wiesen stets einen erfreulichen Besuch auf. Oft erwies sich unser geräumiges Lokal als zu klein, alle Besucher zu fassen. Wegen der drückenden Wohnungsnot hält es schwer, ein eigenes Lokal aufzutreiben, wo sich besonders die Alleinstehenden zu Spiel, Unterhaltung und Arbeit treffen könnten. Doch dürfen wir uns trotzdem trösten, über die uns jederzeit freundlich zur Verfügung gestellten Räume.

Folgende Vorträge wurden gehalten: «Eine Spanienfahrt» (Dir. Kunz); «Unfallversicherung für Gehörlose» (Lehrer Boßart); «Eine Englandreise» (Lehrer Schär); «Glaube im Alltag» (Vorsteher Martig). Weiter wurden unter Leitung von Lehrer Schär und Oberlehrer Nobs an zwei Wochenabenden Demonstrationen über «Physik im Alltag» durchgeführt, die großes Interesse fanden. Besonders zu erwähnen ist auch der Bastelkurs unter Leitung von Lehrer Boß und dem Schicksalsgenossen Hehlen. Seit September bis in den Frühling 1949 hinein kam jeden Donnerstagabend eine Gruppe von 17 Personen zu emsiger Arbeit zusammen. Schöne und nützliche Gegenstände, wie Leuchter, Küchentisch, Nähboys, Schäftli, Tischlampen und anderes mehr wurden gefertigt. Der Gehörlosentag in Luzern, an dem sich die Berner zahlreich beteiligten, bleibt im Mittelpunkt der Erinnerung. An Weihnachten wagten wir uns unter Leitung von Lehrer Schär erstmals mit einem pantomimischen Christgeburtsspiel an die Öffentlichkeit, das reichen Beifall erntete.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unterlassen, im Namen aller Mitglieder denen den Dank auszusprechen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, besonders auch dem Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe und dem Bernischen Fürsorgeverein für Taubstumme für die namhaften Subventionen, die allein das ermöglichten. Der heutige Verein ist mit dem früheren kaum mehr zu vergleichen. Einige Mutige haben jahrzehntelang für das Wohl der Gehörlosen gekämpft. Wir wollen ohne Verzagen auf dem bisherigen Weg weitermarschieren.

Margr. Mieschler

## **Rundfahrt mit dem roten Pfeil**

Durch Initiative des Gehörlosen A. Meierhofer gelangte am 29. Mai die Reise der Zürcher Gehörlosen durch das Schweizerland zur Durchführung. Da zu viele Anmeldungen einlangten und nur 70 Plätze vorhanden waren, mußten leider einige auf die Reise verzichten. Noch ein

zweiter «Pfeil» schloß sich unserem Triebwagen an. Punkt 6.23 Uhr verließen die Pfeile den Hauptbahnhof und sausten Luzern zu. Die Plätze am Führerstand waren von uns allen sehr begehrt. Die Triebwagen rollten weiter in Richtung Thun, Spiez und Brig. Die Lötschberglinie lieferte uns interessante Sehenswürdigkeiten: den Blausee, Spuren von der Katastrophe bei Mitholz, die teilweise mit Schnee bedeckten Berge und das Rhonetal. Auf der Bahnstrecke von Brig nach Sitten zeigte der Geschwindigkeitsmesser 130 Stundenkilometer an. In Sitten wurde eine Mittagsrast eingeschaltet. Inzwischen verschlimmerte sich das Wetter. Auch war es uns nicht möglich, die Berge und die Hügel zu sehen. Die Fahrt mit dem roten «Kilometerfresser» setzte sich fort und wurde in Veytaux bei Montreux unterbrochen. Wir suchten das berühmte Schloß Chillon auf. Drei Tage vorher hatte die englische Prinzessin Margaret Rose diese stolze Burg besucht. In Montreux verlief sich ein aargauischer Gehörloser und mußte auf eigene Kosten den spätern Zug nach Murten nehmen. Dort konnte er uns noch erreichen, bevor wir die Heimfahrt antraten. In Murten setzte heftiger Regen ein, weshalb die vorgesehene Besichtigung dieser historischen Stadt ausfiel. Während der Rundreise wurden wir in Thun, Brig und Murten von einigen Schicksalsgenossen begrüßt. Die Rundfahrt mit dem «Roten Pfeil» nahm in Zürich um 22.10 Uhr einen schönen Abschluß. Zum Schluß dieses Berichts sei Herrn Meierhofer für seine mühevollen Arbeit herzlich gedankt.

Der Reisebericht: Rob. Frei

## A N Z E I G E N

**Aargau.** Die zweitägige Reise nach dem Tessin findet am 11. und 12. September bei jeder Witterung statt. Die Fahrt geht durch den Lötschberg, den Simplon und das Centovalli nach Lugano. Dasselbst Nachtquartier. Rückfahrt mit der Gotthardbahn. Genaueres wird den Teilnehmern nach Mitte August mitgeteilt. Die Bahnfahrt kostet 28 Fr., welcher Betrag zum voraus zu bezahlen ist an A. Brupacher, Entfelderstr. 43, Aarau. Weitere Anmeldungen an diesen bis spätestens 15. August.

**Basel.** Leider haben auch unsere Seelsorger Ferien nötig. Aus diesem Grund bleiben die Stühle in der Klingental-Kapelle an den Sonntagen vom 10. Juli bis Ende August von den Gehörlosen unbesetzt.

Euer Basler Schalk.

**St. Gallen.** Kath. Gehörlosen-Gottesdienst, 10. Juli, 10.30 Uhr, Schutzengelkapelle, bei der Kathedrale.

**St. Gallen.** Gehörlosenbund. Sonntag, 10. Juli, bei günstiger Witterung Besichtigung der städtischen Gärtnerei. Treffpunkt 14.30 Uhr **Neudorf**-St. Fiden. Bei regnerischem Wetter freiwillige Zusammenkunft in der «Sonne» Rotmonten.

**Zürich.** Der Gottesdienst in Horgen findet am 10., nicht am 3. Juli statt. Am 3. Juli findet wegen des Ehemaligentages der Anstalt Wollishofen ein Gottesdienst statt in der alten Kirche Wollishofen. Dafür ist am 10. Juli kein Gottesdienst in der Wasserkirche.

## **Die Ehemaligentagung in Zürich**

findet nicht am 2., sondern am 3. Juli statt. Da in der Anstalt einige Kinder Keuchhusten haben, dürfen keine Kinder in die Anstalt gebracht werden. Ich bitte alle Ehemaligen, schönes Wetter mitzubringen. Die eingesandten Freizeitarbeiten bleiben selbstverständlich Eigentum der Hersteller. Freundlichen Gruß.

Kantonale Taubstummenanstalt Zürich: W. Kunz.

Wo findet Gehörlose schönes **Ferienplätzchen** bei guter Kost? Angebote an die Schriftleitung.

---

## **Redaktion der Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung**

Herr alt Vorsteher **Hepp**, Leiter unserer Gehörlosen-Zeitung, wird im kommenden Herbst mit seiner Gemahlin nach Zentralafrika verreisen. Dort wird er sich mehrere Monate bei seinem Sohne aufhalten, der dort eine große Plantage (Pflanzung) leitet. Glücklicherweise hat sich Herr alt Vorsteher **Gfeller** in Münsingen bereit erklärt, vom 1. Juli 1949 an und während der ganzen Abwesenheit von Herrn Hepp die Redaktion der Gehörlosen-Zeitung stellvertretungsweise zu besorgen. Herr Gfeller ist als ehemaliger Leiter der Anstalt Landenhof mit den Taubstummen eng vertraut und führt eine gute Feder. Der Zentralvorstand des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe hat ihn an seiner letzten Sitzung für die genannte Zeit zum Stellvertreter von Herrn Hepp gewählt. Wir danken Herrn Gfeller zum voraus für seine Bereitwilligkeit.

Herrn Hepp wünschen wir für Reise und Aufenthalt recht reichen Genuß und guten Verlauf. Hoffentlich wird er uns nach seiner Rückkehr in der Gehörlosen-Zeitung von vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken erzählen können.

Im Namen des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe  
Der Präsident: Dr. Alfred Knittel, Pfr.  
Der Zentralsekretär: A. Scherrer

<p>Schriftleitung und Verwaltung: Hans Gfeller, Sonnmattweg 3, Münsingen-Bern, Tel. (031) 8 14 04 Druck und Versand: Conzett &amp; Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29 Insertionspreis: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.</p>
---